

# **amtliche Bekanntmachung 1**



**Terminsbestimmung:**

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

Datum	Uhrzeit	Raum	Ort
<b>Mittwoch, 07. Juli 2021</b>	<b>09:00 Uhr</b>	<b>701, Sitzungssaal</b>	<b>Amtsgericht Schweinfurt, Jägersbrunnen 6, 97421 Schweinfurt</b>

öffentlich versteigert werden:

**Grundbucheintragung:**

-

Eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Schweinfurt von Oberlauringen

Gemarkung	Flurstück	Wirtschaftsart u. Lage	Anschrift	Hektar	Blatt
Oberlauringen	1300	Waldfläche	Hohlig	0,2330	1961

-

**Objektbeschreibung/Lage (lt Angabe d. Sachverständigen):**

Kiefernbestand, 38jährig;

**Verkehrswert:** 2.500,00 €

**Weitere Informationen unter [www.zvg-portal.de](http://www.zvg-portal.de)**

Der Versteigerungsvermerk ist am 20.10.2020 in das Grundbuch eingetragen worden.

**Aufforderung:**

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

**Hinweis:**

**Es ist zweckmäßig, bereits drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.**

Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind.

Gemäß §§ 67 - 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt 10 % des Verkehrswertes und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

### **Hinweis zu COVID-19:**

Bei Zwangsversteigerungsterminen sind Maßnahmen im Zusammenhang mit der Bewältigung der durch die Ausbreitung des „Corona-Virus“ bedingten besonderen Situation nötig.

Da alle rechtlichen Möglichkeiten zur Beschränkung der Teilnehmerzahl auszuschöpfen sind, kann der Vorsitzende anordnen, dass nur Bietinteressenten Zugang zum Sitzungssaal gewährt werden kann, die auch die gesetzlich erforderliche Sicherheitsleistung vorweisen können.

Weiter muss der aktuell vorgeschriebene Mindestabstand im Sitzungssaal gewahrt werden. Sofern dies nicht gewährleistet ist, kann durch den Vorsitzenden im Einzelfall eine Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (FFP2-Maske) während des Versteigerungstermins angeordnet werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass Besucher der Justizbehörden Schweinfurt derzeit eine Selbstauskunft zu COVID-19 ausfüllen müssen, bevor sie das Justizgebäude betreten dürfen.

Link zur ausfüllbaren „Selbstauskunft für Besucher von Justizgebäuden / sonstige externe Personen zu COVID-19“:

<https://www.justiz.bayern.de/gerichte-und-behoerden/amtsgerichte/schweinfurt/>

Die Erklärung liegt auch in Papierform aus. Die erhobenen Daten werden grundsätzlich vier Wochen gespeichert.